



M 1a Überblicksvorlesung

Zymner V	Überblicksvorlesung Allgemeine Literaturwissenschaft	Di 12-14 Geb. O, HS 15
	Die Vorlesung führt in die Anwendungsfelder, die Inhalte sowie die Methoden der Allgemeinen Literaturwissenschaft ein. Sie dient der profilbildenden Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und macht mit den spezifischen Forschungsansätzen und -gebieten der Allgemeinen Literaturwissenschaft vertraut.	

	Nick Hornby, High Fidelity (1995)	
	Bemerkung : Students are expected to be thoroughly familiar with the core concepts and terminologies of narrative theory (as provided by the CI Introduction to English and American literature; please re-read the narrative section in the textbook).	
	Die Veranstaltung ist belegpflichtig. Belegungsfrist: 24.08. bis 6.09.15	

M 1b Gegenstandsbereiche der Allgemeinen Literaturwissenschaft

Freund/ Schubert S	Forschungskolloquium Klassische Philologie	Do 16-18 O.08.27

Zymner S	Das Text-Kontext-Problem	Do 8-10 O.09.11
-------------	---------------------------------	--------------------

Chihaia S	Literatura española del siglo XVIII	Do 16-17:30 Geb. O, HS 20
	Introducción a una época de la historia de la literatura española y al análisis del texto literario. Sprache: Spanisch	

Sommer S	Fiction as simulation: Minds, perspective taking and the novel	Do 12-14 O.09.36
	In his rhetorical approach to narrative fiction, James Phelan distinguishes between the mimetic, thematic and synthetic functions of characters. More recently, innovative work on empathy, mind-reading and perspective taking by scholars such as Suzanne Keen, Alan Palmer and Vera Nünning has explored how narrative techniques of narration, focalization and characterization are used to represent minds and emotions, and how they may help stimulate various forms of empathy in readers. The seminar will investigate how such theories, which establish links between cognitive psychology and postclassical narratology, can be used to understand and analyze the reception process. By reading three novels that belong to different genres and periods, we will be able to judge the relevance and usefulness of the nexus of mind and narrative. Literatur Virginia Woolf, Mrs Dalloway (1925) Don Winslow, The Power of the Dog (2005)	

Butzheinen/ Nowotnick S	Littérature française contemporaine VI	Mi 16-18 O.10.30
	In dieser mittlerweile sechsten Auflage eines Seminars zur „Französischen Gegenwartsliteratur“ sollen wieder namhafte Autoren und wichtige Romane aus der literarischen Aktualität Frankreichs vorgestellt und diskutiert werden. Die Seminarsprache wird dabei durchgängig Französisch sein. Das Seminar wird in Kooperation zusammen mit Frau Butzheinen angeboten und betreut. Die Organisationsform soll im Einzelnen in der ersten Sitzung besprochen werden Interessenten melden sich bitte im Rahmen meiner Feriensprechstunden für das Seminar an und suchen sich einen der zur Auswahl stehenden Romane aus, der somit vor Semesterbeginn gelesen und vorbereitet werden kann. Die Übernahme eines Textes kann gerne auch im Tandem erfolgen. Im Seminar werden die einzelnen Romane nach bestimmten Kriterien und mit einer PPP im Plenum vorgestellt. Anschließend verfassen die Referenten zu ihrem Roman eine Rezension auf Französisch, deren Anlage vorher erläutert wird. Alle Seminarteilnehmer werden sich somit aktiv mit einem Text auseinandersetzen, passiv mit einer ganzen Reihe von Texten. Die Abschluss Sitzung wird eine gefilmte Plenumsdiskussion zu der Gesamtheit der im Seminar	



	<p>vorgestellten Texte und Autoren sein, die nach dem Muster einschlägiger Literatursendungen gestaltet werden soll. Neben der Präsentation der einzelnen Texte und Autoren soll in dieser Veranstaltung schließlich auch landeskundliches Grundlagenwissen zum französischen Buchmarkt vermittelt werden (Verlage, Auszeichnungen, Reihen, digitaler Buchmarkt, Verkaufszahlen etc.).</p> <p>Eine Besonderheit dieser Veranstaltung wird in diesem Semester außerdem sein, dass sich zwei französische Gegenwartsautoren vorstellen werden. Zum einen Jean-Philippe Toussaint, der bereits in einer Reihe von Seminaren in der Romanistik behandelt worden ist; zum anderen Tanguy Viel.</p> <p>Sprache: Französisch/Deutsch</p> <p>Literatur: Vgl. Liste zu Romanen in meiner Sprechstunde</p> <p>Die Veranstaltung ist belegpflichtig. Anmeldefrist 20.07.bis 25.10.15</p>	
--	---	--

<p>Rennhak S</p>	<p>Historical Novels</p> <p>The seminar will discuss selected historical novels from the early 19th century to the beginnings of the 21st century.</p> <p>Literatur</p> <p>Please buy and work with the following editions:</p> <p>Walter Scott. Waverley. Ed. David Hewitt. Intro. Ian Duncan. London: Penguin, 2011 [1814]. ISBN: 978-0140436600 [Titel anhand dieser ISBN in Citavi-Projekt übernehmen]</p> <p>Virginia Woolf. Orlando: A Biography. Ed. Brenda Lyons. Intro. S.M. Gilbert. London: Penguin, 1993 [1928] ISBN: 978-0141184272 [Titel anhand dieser ISBN in Citavi-Projekt übernehmen]</p> <p>Sebastian Barry. The Secret Scripture. London: Faber, 2015 (2008). 978-0571323951 [Titel anhand dieser ISBN in Citavi-Projekt übernehmen]</p> <p>Bemerkung You must register via WUSEL and hand in the registration form available on my homepage during the registration period (24.08.2015 - 06.09.2015)</p>	<p>Di 16-18 S.10.18</p>
----------------------	---	-----------------------------

M 2a Gegenstandsbereiche der Vergleichenden Literaturwissenschaft I

<p>Scheffel/ Hartung S</p>	<p>Konzepte des Realismus in Philosophie und Literatur</p>	<p>Mi 10-12 O.10.39</p>
------------------------------------	---	-----------------------------

<p>Lukas S</p>	<p>Religion und Literatur im Jahrhundert der Aufklärung</p> <p>Von der Frühaufklärung über die mittlere, empfindsame Aufklärung bis zur Spätaufklärung und der Klassik ist Religion in der Literatur des 18. Jahrhunderts eines der zentralen Themen schlechthin. In zahlreichen Texten verschiedener Gattung – allen voran Lyrik (Lehrgedichte) und Dramatik (Komödie, Bürgerliches Trauerspiel, Schauspiel) – werden u.a. Probleme des Deismus und der sog. natürlichen Religion, der Physikotheologie und der Theodizee verhandelt. Die spezifische kulturelle Leistung der Literatur besteht dabei in der Verknüpfung von theologischen bzw. religionsphilosophischen Problemen mit moralischen und anthropologischen Fragen.</p> <p>Die Kernlektüre gilt folgenden vier Dramen: L. A. V. Gottsched: „Die Pietisterei im Fischbein-Rocke“ (RUB) – G.E. Lessing: „Der Freigeist“ und „Nathan der Weise“ (RUB) – J.W. Goethe: „Iphigenie auf Tauris“ (RUB. Kritische Studienausg., hg. R. Nutt-Kofoth). Daneben sollen einzelne Gedichte (u.a. J.P. Utz: „Theodizee“) ebenso wie ausgewählte philosophische Traktate – so u.a. Lessings Spätwerk „Die Erziehung des Menschengeschlechts“ (RUB) – gelesen werden.</p>	<p>Block- veranstaltung Di 27.10. 16-18 Di 03.11., 17.11., 01.12., 15.12., 12.01., 26.01., 09.02. Jeweils 16-20 O.09.36</p>
--------------------	---	---

<p>Meyer- Eisenhut S</p>	<p>Europa als Transitraum und Festung: Keun – Seghers – Werfel – Horváth – Brecht</p> <p>Europa ist Sehnsuchtsort und Ziel hunderttausender Flüchtlinge, heute wie vor Jahrzehnten. Europa ist Heimat von Millionen, aber auch Durchgangsort für Menschen ohne Papiere, für Exilanten und Asylsuchende. Schon der Gründungsmythos Europas ist eine Geschichte von Heimatverlust und Neubeginn. Literarische Gestaltungen Europas verbinden sich von Beginn an mit Exilerfahrungen, die in den Jahren 1933-45 für viele Schriftstellerinnen und Schriftsteller existentiell werden und in dieser Zeit auch Eingang in diverse Werke finden. Wie werden in</p>	<p>Mi 10-12 O.11.40</p>
----------------------------------	---	-----------------------------



	<p>literarischen Texten dieser Zeit Vorstellungen des Europäischen entworfen? Was für ein Europa wird darin konstruiert? Welche Funktionen haben diese Figurationen Europas für die Gestaltung von – häufig traumatischer – Exilerfahrung? Was können diese Texte dazu beitragen, die heutzutage-brisanten Diskussionen um staatenlose Flüchtlinge, mehrfache Staatsbürgerschaft, Asylrecht besser zu verstehen?</p> <p>Gelesen werden die Romane „Kind aller Länder“ (1938) von Irmgard Keun, „Transit“ (1941/42) von Anna Seghers, die Exildramen „Hin und Her“ (1933) von Ödön von Horváth und „Jacobowsky und der Oberst“ (1944) von Franz Werfel sowie der Prosadiolog „Flüchtlingsgespräche“ (1940ff) von Bertolt Brecht.</p> <p>Es wird empfohlen, die Romane bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu lesen.</p> <p>Eine Auswahl wichtiger Forschungsliteratur wird spätestens zu Semesterbeginn auf moodle oder in Form eines Readers bereitgestellt.</p>	
--	---	--

	<p>Originals. Sprachkompetenz in Ausgangs- und Zielsprache, die Reflexion übersetzungstheoretischer Positionen und die Berücksichtigung des jeweiligen kulturellen Kontexts sind dabei Pflicht, der Spaß am kreativen Umgang mit Worten die Kür.</p> <p>In der angebotenen Veranstaltung werden die Teilnehmer mit den Grundzügen der Übersetzungsgeschichte und den wichtigsten Ansätzen der Übersetzungstheorie bekannt gemacht. Vor allem aber sollen sie viel Gelegenheit haben, sich selbst in der übersetzerischen Praxis zu erproben (Ausgangssprache Englisch, Zielsprache Deutsch). Die aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt. Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Steigerung allgemeiner sprachlicher und kultureller Kompetenz - das Erarbeiten und die Diskussion von Kriterien für eine formal und inhaltlich adäquate Übersetzung - die Erhöhung der Sensibilität für sprachliche Ausdrucksformen und literarische Stile in ihrem jeweiligen kulturellen Kontext - die Förderung schriftsprachlicher Kreativität <p>Stefanie Jacobs (Diplom-Übersetzerin) überträgt seit zehn Jahren Romane, Kurzgeschichten und Biografien ins Deutsche, vor allem aus dem Englischen, aber auch aus dem Französischen. Sie übersetzt Autoren wie Miranda July, Anthony Marra und Nick Cave.</p>	
--	--	--

Kocher S	<p>Minne, Liebe, Ehe und die Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit</p>	Di 12-14 SEMINAR K8
	<p>Die kulturellen Vorstellungen von Liebe und Ehe im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit sind immer wieder Reflexionsgegenstand der Literatur. Man kann daher allein aufgrund von literarischen Texten ausloten, welche Probleme die Konzeptionen mit sich brachten, welche Änderungen sich Autorinnen und Autoren wünschten, welche Liebeskonstellationen glücklich machten, welche tödlich endeten. Im Seminar werden Texte gemeinsam gelesen und besprochen, die Einblick in Konzepte geben sowie berühmte „Fälle“ von Liebenden präsentieren.</p>	

M 3a Berufsfelderkundung

Kocher/ Nantke/ Urssu K	<p>Jobtalk – Berufsfelderkundung für Studierende der Literaturwissenschaft</p>	Do 16-18 O.08.23
	<p>Das Kolloquium führt in die Arbeitsbereiche einer Absolventin/eines Absolventen des Studiengangs ein und macht mit verschiedenen berufspraktischen Arbeitsfeldern vertraut. Zu diesem Zweck werden Praktikerinnen und Praktiker eingeladen, die aus ihrer Erfahrung berichten und mögliche Karrierewege mit den Studierenden besprechen. Die Gespräche werden von den Studierenden moderiert.</p>	

M 2b Übersetzungstheorie und Praxis

Jacobs S	<p>Theorie und Praxis literarischen Übersetzens</p>	Di 8:30-10 O.09.11
	<p>Übersetzer sind Kulturvermittler, erst durch die Arbeit von Übersetzern kann Literatur zu Weltliteratur werden. Bei der Übertragung literarischer Texte gilt es, ein Stück fiktiver Lebenswelt so in eine andere Sprache zu bringen, dass es beim Leser (annähernd) die gleiche Wirkung erzielt wie beim Leser des</p>	



M 3b Berufsfelder der Literaturwissenschaft

Kocher/ Nantke S	Berufsfelder der Literaturwissenschaft	Do 14-16 O.09.23
	Im Seminar wird ein Überblick über die Anforderungen möglicher Berufsfelder, v. a. im Bereich Verlagswesen, Journalismus und Kulturmanagement erarbeitet. Dabei werden neuere Entwicklungen reflektiert und die Gespräche mit den Praktikern im Kolloquium (M3a) vorbereitet. Die Auftaktveranstaltung findet am 29.10. im Anschluss an die Einführung des Seminars „Selbst- und Projektorganisation“ (M 4a) statt.	

M 4a Selbst- und Projektorganisation

Kocher S	Selbst- und Projektorganisation	Blockseminar Start Do, 29.10.15 14 s. t. O.09.23
	Eine Vorbesprechung zu diesem Seminar findet am 29.10.15 statt. In dieser Sitzung werden alle weiteren Termine verabredet und festgelegt.	

M 8a Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft – Spezialisierung

Stein S	Reisen in der Literatur	Fr 10-12 O.08.37
	Schon Odysseus wußte, daß man mit Erzählungen vom Unbekannten, Fernen und Unerhörten die Aufmerksamkeit und die Zuneigung seiner Zuhörer gewinnen konnte. Die sorgsam ausfabulierten Geschichten seiner Irrfahrten, die von gefährlichen Abenteuern mit einäugigen Ungeheuern, von phlegmatischen Lotosessern und (mehr oder minder) zauberhaften Göttinnen berichten, haben nicht nur die Phäaken fasziniert. Die Begegnung mit anderen Kulturen, fremden Sitten und Gebräuchen spielt (seitdem) in literarischen Texten eine kaum zu unterschätzende Rolle. Das Reisen als Metapher für den beschwerlichen Lebensweg findet sich dabei in den unterschiedlichsten Kontexten und Zusammenhängen. Ob im spätantiken Liebesroman mit seinen geradezu atemberaubenden Verstrickungen, ob in den ganz und gar hinreißenden Wahren Geschichten Lukians, die mit den allerunglaublichsten Reiseerlebnissen (beispielsweise auf	

	dem Mond) aufwarten, ob in den aufsehenerregenden Abenteuer Geschichten mittelalterlicher Protagonisten, die sich wie etwa der sagenhafte Herzog Ernst mit höchst eigenartigen, monströsen Lebewesen auseinanderzusetzen haben – stets wird mit großer Fabulierfreude vom (meist gelingenden) Umgang mit Krisen jeglicher Art berichtet, die dazu beitragen, daß Helden wie Leser sich letztlich befriedigt zurücklehnen können. Es geht aber natürlich nicht nur um Unterhaltung und Entspannung in diesen anregenden Texten: In der Regel schwingen in ihnen Fragen existentieller Natur nach dem Verständnis von Welt und dem Sinn des Daseins mit. Anhand einer repräsentativen Auswahl wollen wir uns eingehend mit solchen vergnüglichen, literarisch durchaus anspruchsvollen Reisen beschäftigen, deren spezifische Strukturmerkmale ermitteln und zu ergründen suchen, worauf die Beliebtheit dieses Sujets beruht.	
--	---	--

Beyer S	Einführung in die Kunstwissenschaften	Do 10-12 I.15.48
	Dieses Seminar führt ein in die theoretische Auseinandersetzung mit Kunst und ihrer Geschichte. Dazu stellt es vor, was Kunstwissenschaften sind und sein können, was sie berücksichtigen - und was nicht und wie die Kunstwissenschaften künstlerische Arbeiten einordnen und untersuchen - und diskutiert, was Kunst überhaupt ist, beziehungsweise was wann als Kunst angesehen wurde. Die Einführung fragt danach, wie Kunst produziert, distribuiert und rezipiert wird: Wie und in welchen Institutionen wird Kunst gelehrt? Wer verkauft sie und wer bezahlt sie? Wer rezipiert Kunst wo und unter welchen Bedingungen? Zudem thematisiert das Seminar die Beziehungen der Kunstwissenschaften zu ihren Nachbardisziplinen (Psychologie, Philosophie, Sprach- und Medienwissenschaft, Geschichte, Ethnologie etc), aber auch zu theoretischen Ansätzen wie z.B. Feminismus und Postkolonialismus. Im Hintergrund steht dabei die Frage, welche unterschiedlichen Blickwinkel die verschiedenen Aspekte der Kunstwissenschaften auf künstlerische Arbeiten anbieten - und welche Perspektiven sie für den Kunstunterricht und die eigene künstlerische Arbeit eröffnen. Die Veranstaltung ist belegpflichtig. Anmeldefrist 27.07. bis 20.09.15	



Stein/ Walther S	Antike und Aufklärung	Do 14-16 Geb. O, HS 18
	<p>Spätestens um 1700 war die Querelle des anciens et des modernes, der literarische Streit darüber, ob die Antike oder die Gegenwart größere Leistungen vollbracht habe, zugunsten der Moderne entschieden. Kein Zeitgenosse glaubte ernstlich, daß die Zivilisation des Altertums der der eigenen Zeit überlegen sei. Das heißt aber keineswegs, daß Ansehen und Wertschätzung der Antike nun nachgelassen hätten. Im Gegenteil: Gerade im beginnenden Zeitalter der Aufklärung, im Zeichen empirischer Kritik, Emanzipationsstreben und einer neuen „Natur“-Begeisterung, wurden antike Dichtung, Kunst und Staatlichkeit zu begehrten Studienobjekten und attraktiven Gegenbildern trockener Theorie. So entwarfen Montesquieu und Gibbon den Aufstieg und Fall des römischen Reiches als politisches Lehrstück für die Zukunft. Rousseau hielt seiner vermeintlich dekadenten Gegenwart Roms republikanische Sittenreinheit entgegen. Winckelmann feierte die griechische Kunst als Manifestation schöner Freiheit. Gelehrte wie Bentley und Wolf entwickelten aus einer raffinierten Lektüre Homers spektakuläre Thesen zur menschlichen Frühgeschichte. Und Gentleman aller europäischen Nationen fuhren nach Italien, um an den antiken Stätten und Kunstwerken ihren Geschmack zu schulen.</p> <p>Anhand repräsentativer Beispiele versucht das interdisziplinäre Oberseminar einen Überblick über typische Formen und Thesen aufgeklärter Antiken-Rezeption. Dabei lesen wir Klassiker der europäischen Geistesgeschichte, die heute oft genug zwischen eng gezogenen Fachgrenzen verloren zu gehen drohen.</p>	

Rennhak S	From the Easter Rising to Irish Independence	Do 12-14 O.08.29
	<p>We will discuss novels, poems and films that deal with the Easter Rising in 1916 and Ireland's road to national independence gained in 1922. Among the novels we will read are: Walter Macken, <i>The Scorching Wind</i>. MacMillan 1988 [1964]. ISBN 978-0330303262; Roddy Doyle, <i>A Star Called Henry</i>. Stuttgart: Klett, 2008 [1999]. ISBN 978-3125798526. Selected poems will be made available.</p> <p>You must register via WUSEL and hand in the registration form available on my homepage during the registration period (24.08.2015 - 06.09.2015).</p>	

Goslar S	Einführung in die philosophische Ästhetik	Mo 10-12 O.11.40

Fernández S	Teatro Español en la segunda mitad del siglo XX	Do 10-12 Geb. G, HS 7
	<p>Análisis de los fenómenos teatrales en España en la segunda mitad del siglo XX: teatro de posguerra, teatro experimental, teatro en la Transición.</p> <p>Sprache: Spanisch</p> <p>Diese Veranstaltung ist belegpflichtig</p>	

M 8b Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft Spezialisierung

Beyer S	Drei Könige: Fremde – Seher – Herrscher	Do 14-16 I.13.41
	<p>Das Seminar untersucht verschiedene Darstellungen der sogenannten drei Könige aus der mittelalterlichen Kunst. Dabei analysiert es unterschiedliche Darstellungsformen dieses Motivs in Mosaiken, Skulptur und Malerei, Kunsthandwerk und Kartographie. Zugleich diskutiert es, aus welchen historischen Gründen es jeweils ausgewählt wurde. Galt das Interesse ihrer Herkunft aus der Fremde, ihrem Wissen oder ihrer Macht? Ging es darum zu demonstrieren, wer zuerst "da" war - weltliche Herrscher oder Kleriker? Seit wann und warum wird einer der Könige mit dunkler Hautfarbe dargestellt? Etc. Auf diese Weise soll in den Blick gerückt werden, wie unterschiedlich ein Motiv dargestellt werden kann, was für unterschiedliche Funktionen es bekommen kann - und wie sich die formalen Gestaltungsweisen zu den unterschiedliche sozialen Interessen verhalten.</p> <p>Eine Tagesexkursion nach Köln ist geplant.</p> <p>Die Veranstaltung ist belegpflichtig. Anmeldefrist 27.07. bis 20.09.15</p>	

Klein S	Autobiographische Graphic Novels	Do 14-16 N.10.20
	<p>Nachdem Comics und Graphic Novels bis vor einigen Jahren in Deutschland einen schweren Stand hatten, sind sie inzwischen zum Gegenstand der literaturwissenschaftlichen</p>	



	<p>Auseinandersetzung avanciert. Ausgehend von der Erarbeitung eines gemeinsamen Instrumentariums zur Analyse graphischer Literatur und einer kurzen Beschäftigung mit der historischen Entwicklung von Comics, sollen im Seminar autobiographische Graphic Novels (sogenannte Graphic Memoirs) diskutiert werden. Gerade an ihnen lassen sich die Möglichkeiten und Spielräume graphischer Literatur besonders gut verdeutlichen.</p> <p>Die Auswahl der im Seminar zu besprechenden Graphic Memoirs wird zu Semesterbeginn gemeinsam festgelegt.</p> <p>Voraussetzung der Teilnahme ist neben regelmäßiger Präsenz und Beteiligung die Bereitschaft zur seminarbegleitenden Anfertigung verschiedener schriftlicher Ausarbeitungen.</p> <p>Literatur: Scott McCloud: Comics richtig lesen. Die unsichtbare Kunst. ISBN: 978-3551748171 (20 €)</p>	
--	---	--

Sommer S	<p>Models for the world: the uses of social realism</p> <p>Why read fiction, why study literature? These questions are a key concern of literary theory, and answers have been provided by literary hermeneutics, ethical criticism, reception theory, systems theory and, most recently, cognitive theory. Brian McHale recently proposed a thought-provoking distinction between mimetic fiction that provides models of reality models and more experimental fiction that develops models for our perception of the world. The seminar will explore the uses of this and related concepts of the relationship between literature and culture and discuss links between literary functions and forms. We will read one experimental novel (Crash) and two recent novels that make use of – or play with – the narrative conventions of social realism (On Beauty, The Circle).</p> <p>Literatur</p> <p>Dave Eggers, The Circle (2014)</p> <p>Zadie Smith, On Beauty (2005)</p> <p>J.G. Ballard, Crash (1973)</p> <p>Bemerkung: Students are expected to be thoroughly familiar with the core concepts and terminologies of narrative theory (as provided by the CI Introduction to English and American literature; please re-read the narrative section in the textbook).</p>	Di 12-14 O.09.23
-------------	---	---------------------

	Die Veranstaltung ist belegpflichtig. Anmeldefrist: 24.08. bis 6.09.15	
--	--	--

Kessel S	Nicolai Hartmanns Kategorialanalyse des Ästhetischen	Fr 14-16 O.11.40
-------------	---	---------------------

Hartung/ Goslar S	Blumenberg	Mo 14-16 O.10.30
-------------------------	-------------------	---------------------

Hartung S	Kritische Theorie	Di 10-12 O.11.40
--------------	--------------------------	---------------------

Zymner S	Lyrik von Jetzt Das Seminar beschäftigt sich mit deutscher Gegenwartsliteratur	Mo 12-14 O.08.27
-------------	--	---------------------

M 8c Lektüreübung

Banki S/Ü	<p>Literatur – Geschichte – Literaturgeschichte</p> <p>Literaturgeschichte ist ein doppeldeutiger Begriff: Er bezeichnet sowohl einen Gegenstand – den historischen Prozess der Literatur – als auch den Vorgang seiner Erkenntnis, Deutung und Darstellung. In diesem Seminar wollen wir uns zum einen mit Beispielen aus der (v.a. germanistischen) Literaturgeschichtsschreibung beschäftigen und zum anderen die der Konstruktion dieser Literaturgeschichten zwangsläufig unterliegenden Prämissen, Kategorisierungen und Wertungen analysieren. Im Zentrum unseres Interesses muss zunächst die Frage nach dem Verhältnis von Literatur und Geschichte und, noch fundamentaler, nach den literaturtheoretischen Voraussetzungen der Begriffe „Literatur“ und „Geschichte“ stehen. Wir werden uns mit Positionen</p>	Di 12-14 O.07.24 Zusätzlich: 3.11.15, 8.12.15, 5.01.16, 2.02.16 16-18 O.07.08
--------------	--	---



	<p>der Theorieebatten über epistemologische und methodische Grundfragen der modernen Literaturgeschichte im 19. und vor allem im 20. Jahrhundert auseinandersetzen, dabei so geläufige Begriffe wie „Epoche“, „Gattung“, „Kanon“ u.a. problematisieren und nicht zuletzt unter dem Gesichtspunkt der Didaktik danach fragen, ob Literaturgeschichte anders denn als zu erlernendes Wissen vermittelbar ist.</p> <p>Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zu umfangreicher, auch theoretisch anspruchsvoller Lektüre voraus.</p>	
--	---	--

	<p>der Bilder. 3.Aufl. Köln 2005 Jörg Schweinitz: Film und Stereotyp. Berlin 2006 Gerhard Paul: Bilder des Krieges – Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges. Paderborn 2004 Uwe Pörksen: Weltmarkt der Bilder. Eine Philosophie der Visiotype. Stuttgart 1997 Sam Keen: Gesichter des Bösen. Über die Entstehung unserer Feindbilder. München 1986</p>	
--	---	--

M 9a Allgemeine und Angewandte Literaturwissenschaft – Spezialisierung

Zimmermann S	<p>Die ‚Sprache der Bilder‘ in den Medien</p> <p>Die Metapher von der „Bilderflut“, die von den Massenmedien Tag für Tag erzeugt wird und die öffentlichen Diskurse und die Rezipienten zu „überschwemmen droht“, gehört zum Standardrepertoire der Kultur- und Medienkritik. Der „Weltmarkt der Bilder“ ist ein wichtiger Bestandteil der Kultur- und Medienindustrie geworden. In den Geisteswissenschaften wurde nach dem von den Sprachwissenschaften initiierten „linguistic turn“ von Vertretern der Visual Culture Studies wie W. J. T. Mitchell der „pictorial turn“ propagiert. Wie unterscheiden sich Bilder von Wörtern und was leisten sie für den gesellschaftlichen Kommunikationsprozess? Sind sie anschaulicher, präziser und glaubwürdiger als jene, weil sie fotografische und filmische Abbilder der dokumentierten Sujets und Ereignisse liefern? Oder kann man mit Bildern noch besser lügen als mit Wörtern, weil sie den Anschein des Authentischen erwecken? Welche visuellen Ausdrucksformen und Stereotype haben sich herausgebildet und inwieweit prägen sie die „Bilder in unseren Köpfen“ und damit auch unsere Weltbilder? Welche Rolle spielt die sprachliche Metaphorik dabei? Solchen und ähnlichen Fragen widmen sich seit langem die Disziplinen der Medien-, Kunst- und Bildwissenschaften und der Visuellen Kommunikation. Im Seminar sollen sie an Beispielen aus Malerei, Karikatur.</p> <p>Literatur: Knut Hackett: Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart 2003 Matthias Bruhn: Das Bild. Theorie – Geschichte – Praxis. Berlin 2009. W.J.T. Mitchell: Bildtheorie. Frankfurt/Main 2008 Christa Maar, Hubert Burda (Hrsg.): Iconic Turn. Die neue Macht</p>	14-täglich Do 14-18 T.10.02
--------------	---	-----------------------------------

Freund S	<p>Schauplätze der Aeneis</p> <p>Karthago, Sizilien, Cumae und Latium - Vergil lässt uns seinem Helden auf den letzten Stationen seiner Reise folgen. Wir wollen uns in diesem Seminar Gedanken über die räumliche Dimension des römischen Nationalepos machen. Welche Rolle spielen Handlungsorte? Wie werden sie geschildert? Kann und soll das Publikum sie (er)kennen? Wie verhält sich Vergils Umgang mit Landschaft und Topographie zur epischen Tradition. All diese Fragen führen auch zu grundsätzlichen narratologischen Überlegungen über Schauplätze.</p> <p>Literatur</p> <p>Die Anschaffung einer zitierfähigen Textausgabe (z.B. Mynors, Oxford Classical Texts, oder Conte, Bibliotheca Teubneriana) wird dringend empfohlen.</p>	Do 10-12 Geb. BZ, HS 03
----------	--	-------------------------------

Klass S	<p>Neue Schriften von Giorgio Agamben</p>	Di 12-14 O.11.40
---------	--	---------------------

M 9b Praxisseminar

Meuthen S	<p>Mehr als nur Ton – crossmediales Arbeiten für das Radio</p> <p>Radio – das ist heutzutage mehr als nur der persönliche Lieblingssender, der den ganzen Tag mit Musik, Nachrichten und ein paar Beiträgen vor sich hindudelt. Gutes Radio will und muss seine Hörer inzwischen auf vielen Wegen erreichen – per Antenne, Livestream, Podcast, Online zum Nachlesen und auch in den sogenannten Sozialen Medien. All diese verschiedenen</p>	Blockseminar Do, 22.10. 14-16 (Vorbesprechung) Sa, 24.10.
-----------	--	---



	<p>Ausspielkanäle haben die Arbeit für das Radio grundlegend verändert. Dieses Seminar will Einblicke geben, wie all diese neuen Möglichkeiten zugleich bedient werden können. Dazu wird es neben dem theoretischen Hintergrund viele praktische Beispiele und Übungen geben, damit - so das Ziel - am Ende auch die eigenen Radiostücke ihren Weg über die verschiedenen Ausspielwege nehmen.</p> <p>Das Seminar kann alternativ für die Module 7a oder 10d belegt werden. Der Umfang der zu erbringenden Leistungen richtet sich nach den zu erwerbenden Leistungspunkten im jeweiligen Modul.</p>	<p>Sa, 14.11. Sa, 12.12. Sa, 16.01. Sa, 30.01. jeweils 10-16 O.08.23</p>
--	---	--

<p>Schettler/ Gerth Ü</p>	<p>Bloggen in der Arbeitswelt. Mitarbeit in der online-Redaktion des Kath. Bildungswerks</p> <p>Das Katholische Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid (KBW) ist eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung und hat ein breit angelegtes Kurs- und Veranstaltungsprogramm. Ziel ist, als konfessioneller Träger mit Kooperationspartnern Bildungsangebote zu gesellschaftsrelevanten Themen zu initiieren, gemeinsam Bildungsprozesse anzustoßen und ein möglichst breites Publikum zu erreichen. Das KBW positioniert sich in seiner Bildungsarbeit in Präsenzveranstaltungen (Vortrag, Podiums-Gespräch, Workshop, Lesungen), über seine Medienwerkstatt in Radio- und Videobeiträgen sowie seit Anfang dieses Jahres über seinen Blog. Der Blog greift Themen des Kurs- und Veranstaltungsprogramms auf, präsentiert diese für ein online-Format (Texte, Bilder, Video, Audio) und vertieft sie in Hinblick auf weiterführende Diskurse und Bildungsressourcen. In dem Praktikum sind Sie Teil der Online-Redaktion des Bildungswerks. Sie wählen in Abstimmung mit der Redaktion Themen aus und arbeiten selbständig an der Präsentation für den Blog.</p> <p>Anforderungen für einen Leistungsnachweis: 5 Posts und Teilnahme an sechs Redaktionssitzungen sowie weitere Präsenzzeiten nach Vereinbarung. Die Präsenztermine im KBW werden in der ersten Sitzung am 26.10.15, 15 Uhr abgesprochen.</p>	<p>Kath. Bildungswerk (Laurentius- str. 7, Wuppertal, 2. Etage) Vorberech- nung 16.10., 15 Uhr</p>
-----------------------------------	---	--

M 10a Vergleichende und Angewandte Literaturwissenschaft –
Spezialisierung

<p>Kocher S</p>	<p>Science Fiction</p> <p>Science-Fiction hat als Gattung seit dem 19. Jahrhundert eine gewaltige Veränderung und Ausweitung durchgemacht. Zu allen Zeiten geht es um alternative Ordnungen von Welt, allerdings um diejenigen, die - wenigstens scheinbar - wissenschaftlich erklärt werden können. Science und Fiction gehen daher eine Verbindung ein, die dazu dienen kann, unterschiedliche Welten auf ihre Plausibilität hin zu prüfen, da es sich um wissenschaftliche und poetische Gedankenexperimente gleichermaßen handelt.</p> <p>Im Seminar werden exemplarische Texte besprochen und analysiert.</p>	<p>Mo 14-16 SEMINAR K 5</p>
---------------------	---	---------------------------------

<p>Pötting S</p>	<p>Julio Cortázar y el cine</p> <p>Geht es um die Zusammenhänge von Literatur und Film, stellt das Genre der Literaturverfilmung die beiden Medien vielleicht am deutlichsten miteinander in Bezug. Weil bei Literaturverfilmungen der zugrunde liegende Stoff der literarischen Geschichte und ihrer filmischen Ausführung identisch ist, zeigen sich Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede zwischen den beiden Erzählformen. Grundsätzliche Fragen zur und Herausforderungen an die Literaturverfilmung werden angesprochen. Konkret untersucht werden Filme, die auf Werken von Julio Cortázar basieren. In Cortázars Erzählungen wird zunächst ein Kausalitäten gehorchendes System entwickelt, nach und nach werden jedoch dessen Grenzen überschritten und Dimensionen erreicht, die – gemäß traditioneller Vorstellungen – unreal oder phantastisch erscheinen. Wie lässt sich das Werk eines Autors verfilmen, der den Leser in Grenzbereiche der Vorstellung führte – und darüber hinaus? Regisseure wie Michelangelo Antonioni oder Jean-Luc Godard nahmen diese Herausforderung an. Wie gingen sie mit der literarischen Vorlage um? Und: welche Spuren hat Julio Cortázar noch in der Filmgeschichte hinterlassen?</p> <p>Sprache: Deutsch</p>	<p>BLOCK- SEMINAR Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben</p>
----------------------	--	---



Zymner S	Literatur und Mehrsprachigkeit	Do 12-14
	Das Seminar befasst sich mit mehrsprachiger Literatur - von der Antike bis zur Gegenwart.	O.09.11

	Studietermine hinzu. Diese Termine werden individuell vereinbart.	
	Anmeldungen bis zum 9.10.15 bitte an urssu@uni-wuppertal.de	

M 10b Literarische Neuerscheinungen

Kocher Scheffel Zymner K	Kolloquium literarischer Neuerscheinungen	Di 18-20
	In diesem Kolloquium werden nationale und internationale literarische Neuerscheinungen gelesen und diskutiert. Die Studentinnen und Studenten lernen auf diese Weise, Gegenwartsliteratur einzuschätzen, zu beurteilen sowie Rezensionen zu verfassen.	O.08.29 Vorbesprechung am Di, 27.10.15 16-18 O.08.03

M 10d Praxisseminar

Urssu S	Einführung in die Videoredaktion	Mi 12-16
	<p>Wie wird ein Videobeitrag produziert? Welche Vorarbeiten müssen vor Drehbeginn erfolgt sein? Und wie arrangiere ich die Kamera, damit die gewünschte Wirkung Beim Zuschauer erzielt wird? Im Seminar steht die Vermittlung der Grundlagenarbeit einer Videoredaktion, vordergründig für journalistische Videobeiträge.</p> <p>Neben der Analyse von Filmausschnitten und journalistischen Videobeiträgen geht es dann vor allem um die Recherche und die Umsetzung eines eigenen Beitrags. Das Ziel dieses Seminars ist es, dass jeder Seminarteilnehmer einen die Grundlagen der Videoarbeit verinnerlicht und an einem Videobeitrag beteiligt ist bzw. einen Beitrag erstellt. Die zu erstellenden Beiträge müssen aber nicht ausschließlich journalistischer Natur sein. So gibt es auch die Möglichkeit an einem bereits laufenden Dokumentarfilmprojekt teilzunehmen. Dieser Beitrag kann auch über das Semester hinaus begleitet werden.</p> <p>Das Seminar ist eine Kooperation der BUW und der Medienwerkstatt des Katholischen Bildungswerks Wuppertal/Solingen/Remscheid.</p> <p>Die Redaktionssitzungen finden in der Regel mittwochs, in der Zeit von 12 bis 14 Uhr statt. Zusätzlich kommen noch Dreh- und</p>	MI 14.10